

Die größte Freizeitmesse aller Zeiten

VERLOSUNG Auf dem Münchner Messegelände werden 1300 Aussteller erwartet – Sieben Themenbereiche

Landkreis – Die Reise- und Freizeitmesse f.r.e bleibt auf Erfolgskurs: Von Mittwoch bis Sonntag, 20. bis 24. Februar, präsentieren mehr als 1300 Aussteller aus über 70 Ländern in München Reisetrends und Neuheiten für die aktive Freizeitgestaltung. Die Besucher können sich in den Themenbereichen Reisen, Kreuzfahrt, Gesundheit und Wellness, Caravanning und Camping, Outdoor, Wassersport sowie Fahrrad auf eine spannende Mischung aus Beratung, Verkauf, Aktivitäten und Bühnenpräsentationen freuen.

Mit erstmals acht Hallen und 88 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche erwartet sie dabei die größte f.r.e aller Zeiten. Auf über 33 000 Quadratmetern bietet sie alle notwendigen Informationen für einen unvergesslichen Urlaub. f.r.e-Partnerland ist heuer Tschechien.

Die Messe hat auch für aktive Wassersportler einiges zu bieten. Zahlreiche SUP-Boards, Boote und Tauchausrüstungen können gleich im großen Wasserbecken getestet werden. Das Fahrradangebot der f.r.e befindet sich heuer zum ersten Mal in der neu gebauten Halle C6 – mit



Informationen rund ums Klettern gibt es bei der Reise- und Freizeitmesse in München. Und man kann auch selbst aktiv werden. Es ist nur ein kleiner Teil eines breiten Themenspektrums.

einer großen Auswahl an Trekking-, Liege- und Lastenrädern sowie Mountain- und E-Bikes. Da sich mobiles Reisen immer größerer Popularität erfreut, hat die f.r.e erstmals zweieinhalb Messehallen rund um Caravanning und Camping zu bieten. Outdoor-Begeisterte können sich mit

einer großen Auswahl an Outdoorbekleidung, Laufschuhen und Zubehör für die nächste Tour ausrüsten. Daneben gibt es besondere Aktionsflächen wie Kletterturm oder Lawinenschuttsuchfeld. Außerdem können sich die Besucher auf ein attraktives Rahmenprogramm

mit den Süddeutschen Boulder-Meisterschaften, Sonderveranstaltungen der European Outdoor Film Tour und des Bayerischen Outdoor Filmfestivals freuen.

Gemeinsam mit der f.r.e finden an allen fünf Messetagen die Münchner Autotage sowie von 22. bis 24. Februar

die Golftage München statt. Die f.r.e-Eintrittskarten sind auch für diese beiden Veranstaltungen gültig.

Wir verlosen für die f.r.e zehnmal zwei Eintrittskarten. Die Rätsellösung lautet: Wer ist heuer das Partnerland der f.r.e? Wie die Teilnahme funktioniert, steht im

Rufen Sie uns an!
01378 806614

Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Oder senden Sie eine SMS: 32223

mit dem Text MM MB + Lösung + Name und Adresse

49 Cent pro SMS (T-Mobile inkl. 0,12 Euro Transportkosten)

Kasten. Die Leitungen sind heute bis Mitternacht freigeschaltet. mm

Ticketinformationen

Neben dem Tagesticket für 12 Euro (online für 9 Euro) und dem Nachmittagsticket für 7,50 Euro (gültig ab 15 Uhr) gibt es erstmals ein Drei-Tages-Ticket. Damit können Besucher für 20 Euro (online für 15 Euro) die Messe von Mittwoch bis Freitag jeweils einmal pro Tag besuchen. Die f.r.e bietet darüber hinaus ein Familienticket an, mit dem zwei Erwachsene gemeinsam mit drei Kindern im Alter von sechs bis 14 Jahren für 25 Euro auf die Messe kommen können. Das „reguläre“ Kinderticket kostet 5 Euro. Mehr Infos gibt es unter www.free-muenchen.de.

Eiche weiter in der Erfolgsspur

WERTHOLZSUBMISSION Baumart besonders gefragt – Höchstes Gebot für Ahornstamm

Landkreis – Die Eiche ist mengenmäßig weiterhin die bedeutsamste Baumart im Oberland. Bei der Wertholzsubmission der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen wurden 186 Kubikmeter der begehrten Holzart angeliefert. Die „Braut“, also der Stamm mit dem höchsten Gebot pro Kubikmeter, war allerdings ein Ahorn.

Bei der Oberland-Wertholzsubmission, die jedes Jahr unter Federführung der WBV mit Unterstützung des Landwirtschaftsamts Holzkirchen veranstaltet wird, handelt es sich um eine schriftliche Versteigerung besonders wertvoller Laub- und Nadelholzstämmen, die zentral auf dem Lagerplatz in St. Heinrich am Starnberger See angeboten werden. Vier forstliche Zusammenschlüsse aus Oberbayern, vier staatliche Forstbetriebe und die städtische Forstverwaltung München



In Reih und Glied liegen die wertvollen Stämme auf dem Submissionsplatz in St. Heinrich am Starnberger See.

FOTO: WBV HOLZKIRCHEN

lieferten diesmal 426 Kubikmeter (Vorjahr 593 Kubikmeter). „Das ist etwas unter der Mindestmenge, welche wir für eine erfolgreiche Ausgestaltung der Submission aus Kundensicht brauchen“, berichtet WBV-Geschäftsführer Gerhard Penninger in einer Pressemitteilung. „Leider ist uns ein wichtiger Lieferant ausgefallen.“

Die „Braut“ kam diesmal aus dem Bereich der WBV

Holzkirchen: Der Ahornstamm mit 1,13 Kubikmeter erzielte 1288 Euro pro Kubikmeter und damit 1455 Euro für den Stamm. Im vergangenen Jahr lag das Höchstgebot bei 1550 Euro. Der teuerste Stamm war diesmal eine Eiche aus dem Gebiet der WBV Weilheim. Für den Stamm mit einem Volumen von 2,82 Kubikmetern zahlte ein

Sägewerk insgesamt 2061 Euro. 29 Bieter aus dem gesamt-

ten Bundesgebiet, aus Österreich und sogar aus Frankreich beteiligten sich diesmal an der Ausschreibung, vergangenes Jahr waren es 38.

Im Verkaufspreis gegenüber dem Vorjahr noch einmal etwas zulegen konnte die heimische Eiche. Sie ist mit 186 Kubikmetern Liefermenge auch die mengenmäßig bedeutsamste Baumart. Ihr Durchschnittserlös stieg auf 407 Euro pro Kubikmeter

(Vorjahr 391 Euro). Auch die Problembaumart Esche („Eschensterben“) legte um zehn Euro auf 185 Euro leicht zu. Der Ahorn konnte seinen Durchschnittspreis mit 360 Euro (Vorjahr 396 Euro) nicht ganz halten, bleibt aber bei entsprechender Qualität eine sichere Bank.

Bei den Sonderbaumarten verzeichnet das Walnussholz in den vergangenen zwei Jahren den größten Preissprung: Gegenüber 2017 hat sich der Preis auf 557 Euro pro Kubikmeter mehr als verdoppelt, im vergangenen Jahr waren es noch 389 Euro. Qualitätsbedingt erreichte die Ulme diesmal ein sehr niedriges Verkaufsprozent von nur 56 Prozent. Bei einem fast doppelt so hohen Angebot sank der Durchschnittspreis auf 326 Euro pro Kubikmeter (Vorjahr 438 Euro). Auch die Baumarten Fichte und Tanne erzielten diesmal entgegen

dem Vorjahrestrend niedrigere Durchschnittserlöse (155 beziehungsweise 122 Euro) und ein nur unbefriedigendes Verkaufsprozent. „Auch wenn es diesmal nicht nur Licht, sondern auch etwas Schatten gab – über die Oberland-Wertholzsubmission konnten unsere Waldbesitzer für die meisten Baumarten wieder deutlich höhere Preise erzielen als an der Waldstraße“, resümierte Penninger. „Das Konzept stimmt.“ mm

Besichtigungstermin

Die Ergebnisse der Submission werden am Donnerstag, 14. Februar, um 11 Uhr im Gasthaus zur Mühle in Beuerberg vorgestellt. Eine Führung über den Submissionsplatz in St. Heinrich schließt sich um 13.30 Uhr an. Alle, die sich für Wald und Holz interessieren, sind dazu eingeladen.

Über die neuen Erwartungen an die Viehzüchter

Landkreis – Verbraucherschutz und artgerechte Tierhaltung sind derzeit die großen Themen bei der Viehmarkt. Die geänderten Erwartungen von Verbrauchern und Einzelhandel zu ignorieren, kann sich eigentlich kein Landwirt leisten. Darauf hat der Vorstandsvorsitzende der Viehzuchtgenossenschaft (VVG) Oberbayern-Schwaben, Hubert Mayer, zuletzt in Rottal hingewiesen. Und diese Herausforderung wird auch bei der Gebietsversammlung der VVG für die Landkreise im südlichen Oberbayern – also auch Miesbach – thematisiert. Beginn ist am Donnerstag, 14. Februar, um 13 Uhr im Altwirt in Sachsenkam. Neben Mayers Geschäftsbericht stehen auch ein Vortrag von Franz Mitterberger zur Schweinevermarktung sowie der Bericht über die aktuelle Vermarktungssituation im Rinderbereich von VVG-Geschäftsführer Sebastian Brandmaier auf der Tagesordnung. dak

Gastgeber aus Wall haben Nase vorn

223 Teilnehmer bei Kameradschaftsschießen der Veteranen und Reservisten

Landkreis – 223 Schützen beteiligten sich in diesem Jahr am Kameradschaftsschießen der Krieger- und Veteranenvereine und der Reservisten der Bundeswehr im Landkreis. Die Schirmherrschaft der Traditionsveranstaltung hatte Landtagspräsidentin Ilse Aigner übernommen, die auch zur Siegerehrung ins Schützenhaus nach Wall gekommen war.

Ehrenschiitzenmeister und Ausrichter Georg Moosrainer dankte sich im Namen des Schützenvereins Wall bei den vielen Spendern, die zur Bereicherung des Gabentisches beigetragen hatten. Alle Teilnehmer durften sich hier einen Preis aussuchen. Nach kurzen Grußworten von Aigner und Warnhaus Vizebürgermeister Jakob Weiland wurden die Sieger gekürt. Die von der Landtagspräsidentin gestiftete Ehrenscheibe gewann Christian Stocker aus Wall, auf den Plätzen folgten Georg Moosrainer und Hans-Peter Friesenegger. Vetera-



Sieger und Ausrichter: (v.l.) Karl-Heinz Steinfatt (Veteranenverein Wall), Anton Lerch (Veteranenverein Föching), Marinus Kolbeck (ältester Teilnehmer), Organisator Georg Moosrainer, Schirmherrin Ilse Aigner, Christian Stocker (Gewinner Ehrenscheibe), Schützenmeister Max Bauer, Reinhold Busse (Veteranenverein Schafflach), Erich Hastreiter (Veteranenverein Rottach-Egern), Wilhelm Haltmaier (Veteranenverein Agatharied). FOTO: AL

nenklasse: 1. Marinus Kolbeck, Föching; 2. Hans Kirchberger, Elbach. Reservistenklasse: 1. Georg Pertold, Föching; 2. Georg Moosrainer, Wall; 3. Sepp Dölle, Niklas-

reuth. Mannschaften: 1. VV Wall; 2. VV Agatharied; 3. VV Föching, 4. VV Schafflach. Den Meistbeteiligungspreis erhielten Schafflach und Föching mit je 28 Teil-

nehmern vor Waakirchen mit 18 Teilnehmern. Der älteste Teilnehmer, Marinus Kolbeck (92) aus Föching, erhielt bei der Siegerehrung ein graviertes Krügerl. mm

IN KÜRZE

Landkreis

Warnstreik bei Straßenmeistereien

Im Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst hat die Gewerkschaft ver.di für heute, Dienstag, Warnstreiks angekündigt. Im Landkreis werden ganztägig die Straßenmeisterei Hausham und die Autobahnmeisterei Holzkirchen bestreikt. Die Gewerkschaft fordert für die Tarifbeschäftigten der Länder sechs Prozent mehr Lohn. Die Länder weisen die Forderungen als überzogen zurück. mm

Ahnenforscher treffen sich

Der Stammtisch Ahnen- und Familienforschung Miesbacher Oberland zieht um: Am morgigen Mittwoch trifft sich die Gruppe, die jahrelang in Hammer (Gemeinde Fischbachau) zusammengekommen ist, erstmals beim Brauwirt in Miesbach. Der Grund für den Lokalwechsel ist die zentralere Lage. Morgen können Sterbebildsammlungen zum Scannen mitgebracht werden oder auch alte Schriften zum Transkribieren. Interessierte sind ab 19 Uhr willkommen. Nähere Auskünfte erteilt Hans Wernberger unter ☎ 01 51 / 55 15 99 47. mm

Qualifizierung für Bauernhof-Gastgeber

„Was wünscht sich mein Gast?“ Diese Frage steht im Mittelpunkt einer sechstägigen Qualifizierung für landwirtschaftliche Betriebe, die Urlaub auf dem Bauernhof anbieten. Das Landwirtschaftsamts Holzkirchen führt den Lehrgang zwischen dem 26. Februar und 16. April durch. Interessierte können sich noch bis Freitag, 15. Februar, unter www.aelf-hk.bayern.de/landwirtschaft/erwerbskombination/180887/in dex.php oder per Mail an theresia.dennhoefer@aelf-hk.bayern.de verbindlich anmelden. Die Kosten für die Teilnahme betragen 180 Euro. mm

DAS DATUM

Vor 25 Jahren

Der neue Otterfinger Kindergarten bleibt auch nach der Fertigstellung fest in der Hand der Gemeinde. So beschließt der Gemeinderat, die Trägerschaft weder dem BRK Miesbach noch dem Montessori-Verein Otterfing zu übertragen. Beide hatten sich um die Führung der Einrichtung beworben.

Vor zehn Jahren

Einkaufsmärkte und viele Parkplätze – so stellt sich der neue Investor die Zukunft auf dem Maximilian-Grundstück vor. Der Mehrheit im Gmunder Ortsplanungsausschuss bereiten die Pläne Bauchweh: Knapp wird die Änderung der Stellplatz-Satzung als Knackpunkt des Projekts abgelehnt.

Vor fünf Jahren

Der Holzkirchner Bahnhof ist ein wichtiges Drehkreuz mit einem großen Manko: zu wenig Parkplätze. Die Gemeinde arbeitet an einem Gesamtkonzept für den gesamten Bahnhofsumgriff, denkt an Parkgebühren und an ein Parkdeck. Auch die Bahn wittert ein Geschäft – und will zusteigen. tas